

Initiativen Fluglärm in Mainz und Rheinhessen

Besprechungsnotiz vom 13. September 2018

In der alten städt. Kita, MZ – Lerchenberg Hindemithstraße 1
Zugang von der Hebbelstraße 131-139 oder vom Wendehammer Fontanestraße
Wir bitten um die Teilnahme der Sprecher oder Vertreter der Vereine, Arbeits- und Fachgruppen.

1. Änderung der Tagesordnung:

Erwin Stufler: Sonntagsdemo am 21.10. unter Pkt. 4.3. und Veranstaltung am 8.11.2018 unter Pkt. 6.1.
Roland Beckhaus: Jahreshauptversammlung unter Pkt. 6.2.

2. Einwände zur Besprechungsnotiz vom 9. August 2018: %

3. Organisation:

3.1. Berichte der Arbeitsgruppen / Vereine:

Ulli Nissen (für Frankfurt im Deutschen Bundestag) <https://www.ulli-nissen.de/> war in MZ - Lerchenberg zu „Walk & Talk“. Es wurde ausführlich die Lärmbelastung durch die bei Ostwind landenden Flugzeuge dargestellt. Frage: Welcher SPD - **Bundestagsabgeordnete** (MdB) ist für MZ und Rheinhessen tätig / zuständig (sh. 5.1), um ihn zur Fluglärmbelastung ansprechen zu können?

3.2. Berichte der Fachgruppen:

Interessante Homepage vom [Deutschen Wetterdienst](#) Im einzelnen zur **Klimatagung** „Gesunde Luft“ am 27.9.2018. Dazu gehört auch Ultrafeinstaub und Abgase aus Flugzeugtriebwerken. Siehe auch [12. Klimatagung, 27. September 2018 vom Deutschen Wetterdienst](#)

4. Aktionen:

4.1. Bericht von der **Mahnwache vor dem Bundestag** am 12. 9.2018, hier [ein guter Filmbericht](#) und ein Bericht der [Allgemeinen Zeitung](#), zu der Veranstaltung.

Hintergrund: Drei MdB, [Tabea Rößner \(Grüne, Mainz\)](#), [Ulli Nissen \(SPD Frankfurt\)](#) und [Grodan-Kranich \(CDU, Mainz\)](#) haben einen **interfraktionellen Arbeitskreis Fluglärm** gegründet, ca. 60 MdB. Siehe auch Pkt. 5.1. Besprechungsnotiz v. 9.8.18. Dieser traf sich am 12.9.2018 zum Gespräch mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen (**ADF**) und der Bundesvereinigung gegen Fluglärm (**BVF**), siehe unten Pkt. 5.1. Vor dem Bundestag trafen sich Bürgermeister von Kommunen und Vertreter der Bürgerinitiativen um gegen die Verlärmung ganzer Regionen aufmerksam zu machen. Hauptthema war die überfällige Novellierung des Fluglärmschutzgesetzes. Dietrich Elsner wird die drei **MdB anschreiben** und sich für ihren Einsatz bedanken. Die Aktion war ein guter Anfang. Der Arbeitskreis will hinsichtlich der gesetzlichen Lösung der Fluglärm-Problematik weiterarbeiten.

[Pressemeldung des Bündnis der Bürgerinitiativen \(BBI\)](#)

[Filmbericht des Bericht des Wiesbadener Kurier](#) (Lautsprecher einschalten)

[Bericht in VRM Main-Spitze](#)

[Bericht in der Hochheimer Zeitung](#)

Auch ZDF und ARD haben in den Nachrichten kurz über die Aktion berichtet.

4.2. Bericht über den Erfolg der Werbeaktion für die Montagsdemo am 10. September 2018:

Die **257. Montags-Demo bei Fraport** „**WEHRT EUCH DOCH**“ wurde vom Verein „Lebenswertes Mainz u. Rheinhessen“ ausgerichtet. Auf Grund der breiten Werbung waren deutlich mehr Teilnehmer / Demonstranten im Terminal. Unser Dank geht an den Verein und an dessen Vorstand, besonders an Frau Bettina Appelt. Es ist weiterhin wichtig, dass viele Menschen zu den Demonstrationen ins Flughafengebäude kommen. Nur so können wir mit friedlichen Mitteln den Politikern deutlich machen, dass die geltenden Gesetze zum Schutz der Menschen nicht ausreichen. Danke auch für die gelungene **Satire** von Friedrich Demmler als „kritischer Scharfrichter“ gegen die Verursacher des Fluglärms. Bilder finden Sie unter <http://www.flughafen-bi.de/> zum 10.9.2018.

4.3. **Sonntagsdemo, 21.10.2018 – 12:05 Uhr**, zum 7. Jahrestag der Inbetriebnahme **Landebahn Nordwest**: Im FRAPORT-Terminal 1, Halle B – Motto: „Es ist fünf nach zwölf“ – 7 Tage vor der Hessenwahl.

Mit **Dr. Michael Kopatz**, ein deutscher Umweltwissenschaftler, Dozent und Projektleiter im Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie, wird zum Thema „Klimawandel und Mobilität/Luftverkehr“ sprechen. „Nur wenn die Verhältnisse sich ändern, verändert sich auch das Verhalten.“
<https://wupperinst.org/> Die Demo wird von der „Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V.“, „Gegenwind2011 - Hochheim“ und anderen vorbereitet. Siehe „[Aufruf zur Teilnahme](#)“, „[BBI-Termine](#)“, <https://www.facebook.com/gegenwind2011/> und [Youtube Gegenwind2011](#).

5. Politik:

5.1. Gespräch zwischen ADF und BVF mit dem interfraktionellen Arbeitskreis Fluglärm im Bundestag am 12. September 2018 - siehe oben Pkt. 4.1.

Was ist von dieser Arbeitsgruppe zu erwarten? Was sind die Ziele dieser Arbeitsgruppe bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode?

Wird sie bereit sein Gesetzesinitiativen anzustoßen und sie in ihren Fraktionen durchzusetzen?

Gesetzgeber ist der Bundestag, dessen Angeordnete eigene Gesetzesinitiativen starten und durchbringen können. Darüber hinaus ist es ihre Aufgabe die Arbeit der Bundesministerien und Bundesregierung zu kontrollieren. Die Bundestagsabgeordneten sind von ihren Wählern gewählt worden, auch in der Erwartung, dass ihre Bedürfnisse in die Diskussionen und die Rechtsgestaltung in den Bundestag eingebracht werden.

Der Einfluss der auf kurzfristige Gewinne ausgerichteten Wirtschafts-Lobby muss zurück gedrängt werden und Entscheidungen müssen sich am langfristigen Gesamtwohl des Deutschen Volkes auf der Basis des Grundgesetzes orientieren. In sachlichen Themen muss das auch über die Grenzen der Fraktionen hinweg möglich sein.

Siehe gemeinsame [Presserklärung BVF + ADF](#)

5.2. Wir haben viele einzelne Ansprüche an den Gesetzgeber in Bezug auf die Belastung aus dem Luftverkehr Was ist der übergeordnete Ansatz des Arbeitskreises für die Gesetzgebung?

5.2.1. Die [EU – Verordnung für „Lärmbedingte Betriebsbeschränkungen“](#) an Flughäfen muss der Zielsetzung entsprechend zur Anwendung gebracht werden.

Wenn die definierten **Lärminderungsziele** für die Lärm-Immission der Menschen durch Lärmreduzierungen an der Quelle (Flugzeug), durch vernünftige Raumnutzung und durch Flugverfahren nicht zu erreichen sind, **ist der Betrieb am Flughafen zu beschränken**. Der Deutsche Bundestag hat es bisher aber vermieden Lärminderungsziele, die der aktuellen, neutralen und internationalen Lärmwirkungsforschung entsprechen, für die Lärmimmission vom Flugverkehr gesetzlich festzulegen. Hier hat der Gesetzgeber eine Fürsorgepflicht, der er zurzeit nicht nachkommt. Es steht zu vermuten, dass die Luftverkehrslobby hier ihre Hand im Spiel hat.

5.2.2. Keine Flughafenerweiterungen, sondern **Reduzierung** des Luftverkehrs auf ein nachhaltiges Maß. Der Luftverkehr ist derzeit der drittgrößte CO²-Emittent nach den Kohlekraftwerken und dem Straßenverkehr. Bei dem prognostizierten Wachstum wird der Luftverkehr in wenigen Jahren der größte CO²-Emittent Welt weit sein. Die Verkehrsluftfahrt ist von Mineralöl-Steuern befreit und für Auslandsflüge wird keine Mehrwertsteuer entrichtet. Dadurch wird nachhaltiges Reiseverhalten konterkariert. Der Luftverkehr muss mit denselben Steuern und Gebühren belastet werden, wie alle anderen Verkehrsträger auch. Inlandsflüge in Deutschland sind aus gesamtwirtschaftlichen und ökologischen Gründen nicht zu akzeptieren und müssen auf die Schiene gelegt werden.

5.3. Wie reagieren wir auf die PM der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV)?

Mit der PRESSEMITTEILUNG Nr. 15/2018 wurde von der ADV zum 12.9.2018 eine 24seitige Broschüre in Umlauf gebracht.

Mit der Broschüre unter dem Titel: „Fluglärm im Blick“ genau zu dem Tag, an dem der BT-Arbeitskreis ADF und BVF zur Anhörung geladen hat, soll der Eindruck vermittelt werden, dass die geltende Gesetzgebung völlig ausreichend und damit ein gerechter Ausgleich zwischen den Bedürfnissen der Bevölkerung und den ökonomischen Zielen der Luftverkehrswirtschaft geschaffen ist. Nicht nur, dass die Luftverkehrswirtschaft unmittelbar an der Formulierung des FluLärmG mitgeschrieben hat, hat der Verband keine Hemmung den guten Namen der Charité zu nutzen und ein Gefälligkeitsgutachten des Honorar Professor Penzel zu beauftragen, um weiter „Verantwortungsvoll und leiser wachsen“ zu können (wie es in der Broschüre so schön heißt). Das ist reine **Propaganda der Luftverkehrslobby** zur Ruhigstellung der Politiker, die sich für den Schutz der belasteten Menschen einsetzen. Die Menschen im Flughafenumfeld wurden 2010 von Flugzeugen genauso aus ihrem Schlaf gerissen, wie 2018. In Wirklichkeit ist nichts besser geworden, bis auf die viel zu kurze Nachtflugbeschränkung in Frankfurt, die von den Bürgern gerichtlich durchgesetzt werden musste, obwohl sie im Rahmen der Mediation

versprochen war.

Man kann nur hoffen, dass die wissenden Parlamentarier sich in Ihren Fraktionen durchsetzen und die neutralen und unabhängigen Studien und Vorschläge des Sachverständigenrates (SRU) und Umweltbundesamtes (UBA), der WHO sowie der Welt weit anerkannten Lärmwirkungsforschung zur Kenntnis nehmen und sich nicht den Profit-Interessen der Luftverkehrswirtschaft unterwerfen. Dass sie sich zu einer ausgeglichenen Novellierung der Fluglärmgeseztgebung durchringen, die dem Schutz des einzelnen Menschen ebenso Rechnung trägt, wie dem Erhalt der Welt in der wir – und vor allem unsere Kinder – leben müssen.

5.4. Für **Dieselfahrzeuge** gibt es in Zukunft mehr und mehr **Fahrverbote** in besonders hoch mit Schadstoffen belasteten Städten. Was ist mit der **Schadstoffbelastung** welche von den **Flugzeugen** verursacht werden? Die Lobbyarbeit der Luftverkehrsindustrie hat dafür gesorgt, dass das noch kein Thema ist. Zudem werden der Luftverkehrswirtschaft erhebliche Vorteile gegenüber anderen Verkehrs-Sektoren z.B. durch Steuerbefreiung eingeräumt. Von BIs liegen Messergebnisse zu Ultrafeinstaub-Belastung (Pkt. 3.2.) im Nahbereich der Fraport und der Überflugzone in Mainz vor. Falls die Gerichte auf Antrag der Deutschen Umwelthilfe ein Fahrverbot für Dieselfahrzeuge verhängen, ist daraus auch ein Überflugverbot für Verkehrsflugzeuge abzuleiten, denn sie sind um ein vielfaches dreckiger als jeder Diesel und arbeiten ohne Partikelfilter und BlueTec.

6. Veranstaltungen:

6.1. Donnerstag, 8. November 2018 um 19 Uhr, Info- u. **Diskussionsveranstaltung** der BI „Initiative gegen Fluglärm Mainz“ mit der Geschäftsleitung der **DFS** (Deutsche Flugsicherung), Bürgermeister **Günter Beck** Mainz und anderen, im Hotel INNdependence Mainz, Gleiwitzer Str. 4.

6.2. , Mittwoch, 17.10.2018 in Lörzweiler 19:00Uhr, **Jahreshauptversammlung** „Initiative gegen Fluglärm Rheinhessen“ weiteres siehe später <http://www.fluglaerm-rhein Hessen.de/>

6.3. Weihnachtsfeier 2018 in Mainz: später weiteres unter <https://lebenswertesmainz.de/>

7. Verschiedenes:

Dietrich Elsner, Koordinator
Karl-Heinz Hook, BI MZ-Lerchenberg